

## Resolution der SPD Bochum

„Bochum braucht Opel – Opel braucht Bochum“

Die SPD Bochum bekennt sich zum Opel-Standort Bochum und setzt sich für den Erhalt der Bochumer Opelwerke in unserer Stadt ein. Unsere uneingeschränkte Solidarität gilt den Beschäftigten bei Opel, ihren Familien, dem Betriebsrat und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die für den Erhalt des Standortes in Bochum kämpfen.

Von einer Schließung des Bochumer Werkes wären nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Opel und unsere Stadt sondern auch tausende Beschäftigte der Zulieferer direkt betroffen. Dies würde einen tiefen Einschnitt für den Industriestandort Bochum, das Ruhrgebiet und ganz Nordrhein-Westfalen darstellen. Wir fordern GM/Opel auf die fortgesetzten Verunsicherungen zu beenden und endlich eine tragfähige Wachstumsstrategie zur Verbesserung der Kapazitätsauslastung vorzulegen, anstatt mit immer neuen öffentlich verbreiteten Kapazitätsabbauankündigungen das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Marke Opel zu belasten. Statt die Marke Opel zu stärken, trägt GM selbst dazu bei, die Marke Opel zu schwächen.

Opel Bochum ist ein wichtiger industrieller Akteur im Ruhrgebiet, mit einer großen Bedeutung in der automobilen Wertschöpfungskette Nordrhein-Westfalens. Gerade das Werk in Bochum überzeugt durch Innovationskraft, was sich nicht zuletzt in den erfolgreichen Bemühungen im Bereich der Elektromobilität zeigt. Hier können Opel Bochum und der Mutterkonzern GM von Synergien mit der herausragenden Bochumer Hochschullandschaft profitieren.

Gerade die Solidarität unter den verschiedenen Opel-Standorten ist die besondere Stärke der europäischen Opel-Werke. Immer wieder versucht der US-amerikanische Mutterkonzern GM aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen die verschiedenen europäischen Werke gegeneinander auszuspielen. Dies darf nicht zugelassen werden.

Bereits 2004 haben die Bochumerinnen und Bochumer für ihr Werk gekämpft und eine Schließung verhindert. Die SPD Bochum stand und steht solidarisch Seite an Seite mit den Kolleginnen und Kollegen.

Opel Bochum, die Beschäftigten und ihre Familien, aber auch unsere Stadt brauchen endlich Ruhe und Verlässlichkeit. General Motors aber verfolgt seit 2004 eine Strategie der tausend Nadelstiche und Verunsicherungen. Damit muss Schluss gemacht werden, damit in Bochum auch über das Jahr 2014 hinaus qualitativ hochwertige Autos mit Zukunftsperspektive gebaut werden können. Dafür setzen wir uns mit Nachdruck ein.